

Programmergänzung Einzelne Angebote

Ganztagschulkongress Landeskulturkonferenz MECKLENBURG-VORPOMMERN 2014

Partnerschaften gestalten

Eine Veranstaltung der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ M-V bei der RAA M-V e. V. und des Kulturrats des Landes M-V in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V) und dem Netzwerk Kulturelle Kinder- und Jugendbildung M-V.

Zeit Samstag, 15.11.2014, 9:30 – 15:30 Uhr

Ort Universität Rostock, Campus Ulmenstraße, Ulmenstraße 69, 18057 Rostock

LernBar

1. Budgetierung in der Ganztagschule

Birgit Bomhauer-Beins, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V,
Gerlind Sell, Staatliches Schulamt Rostock

Raum: 025

Hier erhalten die Schulen und ihre Kooperationspartner Hinweise für die Umsetzung der Regelungen zum ganztagspezifischen Finanzbudget im Rahmen der Realisierung von Unterricht ergänzenden Angeboten.

2. Eine Schule für alle – keine fällt durch das Netz

Team des Schulcampus Rostock-Evershagen

Raum: 019

Inklusion ist lernbar! Der (Professionen-)Mix macht es! Netzwerke sind unverzichtbar! Das, das pädagogische Unterstützungsnetz am Schulcampus und vieles mehr wird am Beispiel aufgezeigt.

3. Gut Essen in der Schule

Meike Halbrügge, Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung M-V

Raum: 018

Was gehört zu einer guten Schulverpflegung? Wie muss es sein, damit ALLE gern gemeinsam essen? Was ist der „DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung“? Was bietet die Vernetzungsstelle Schulverpflegung an? Fragen von der Esskultur bis zur Speisenauswahl werden in der LernBar beantwortet.

4. Mehr Elternbeteiligung in der Ganztagschule

Claudia Metz, Landeselternrat M-V

Raum: 023

Wie sieht partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Ganztagschule aus? Welche Möglichkeiten haben Eltern auf die Gestaltung der Ganztagschule Einfluss zu nehmen? Zu diesen und anderen Fragen wird sich in der LernBar ausgetauscht.

5. Gute Angebote Kultureller Bildung finden - Internetportale mit qualitätsgesicherten Angeboten für Schulen

Katharina Bluhm, Jugendmedienverband M-V
Raum: 020

Hier werden die TeilnehmerInnen mit Internetportalen des Landes Mecklenburg-Vorpommern vertraut gemacht, auf denen Schulen Kulturpartner und deren passgenauen Angebote in ihrer Nähe finden können und wo auch kulturinteressierte Schulen zu finden sind. Zeit zum Durchstöbern der Portale ist natürlich eingeräumt.

6. Willkommenskultur an den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern – Integration von SchülerInnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache

Team des thematischen Netzwerks „Ganztagschule der Vielfalt“ der Serviceagentur Ganztätig lernen M-V
Raum: 024

Was bedeutet „Willkommenskultur“ in der Schule? Wie gehen Schulen die Aufgabe eine Willkommenskultur zu etablieren im Schulalltag an? Wie sollte ein Intensivkurs Deutsch aufgebaut sein?

Diese LernBar klärt die Begrifflichkeit „Willkommenskultur“ an guten Beispielen aus dem Schulalltag und der Schulorganisation und stellt die Arbeit im Intensivkurs Deutsch mit verschiedenen Konzeptionen, Möglichkeiten und Grenzen vor.

Moderation: Olaf Müller, Staatliches Schulamt Greifswald

Foren

1. Multiprofessionelle Kooperation innerhalb der Ganztagschule

Prof. Dr. Falk Radisch, Universität Rostock

Team des Gymnasialen Schulzentrums „Fritz Reuter“ Dömitz

Moderation: Thomas Evers, RAA M-V e. V.

Raum: Hörsaal Arno Esch

Was bedeutet, wie funktioniert und wie gelingt (multi)professionelle Kooperation in der Ganztagschule? Wie gestaltet sich vor dem Hintergrund des ganztägigen Lernens die Kooperation mit der eigenen Berufsgruppe (neu)? Vor allem - was braucht eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den weiteren, schulinternen Professionen sowie den außerschulischen Partnern?

Ein Impulsreferat samt empirischer Befunde aus der Praxisforschung von Prof. Dr. Radisch wird durch Einblicke in die konkrete Alltagspraxis sowie den Erfahrungsschatz des Schulzentrums Dömitz ergänzt und exemplarisch verdeutlicht. Anschließend erhalten die Teilnehmenden in Kleingruppen die Möglichkeit, das Gehörte über wünschenswerte und tatsächlich gelebte Kooperationen mit ihren persönlichen Erfahrungen abzugleichen. Im letzten Teil werden vertiefende und offene Fragen der Teilnehmenden mit den Impulsgebenden bzw. plenar erörtert.

2. Lernumgebung gemeinsam gestalten

Katharina Sütterlin und Susanne Wagner, Bauereignis Sütterlin Wagner Architekten, Berlin

Raum: 219

Katharina Sütterlin und Susanne Wagner, Gestalterinnen aus Berlin, stellen ihr Architektur- und Designprojekt "Bauereignis Schule" vor. Dabei geht es um die Wahrnehmung individueller und gemeinschaftlicher Wünsche zur zweckmäßigen Ausstattung von Schulräumen, um das Entwickeln von Ideen für die Gestaltung und das Realisieren eines abgestimmten Entwurfes.

Alle Schritte dieses Designprozesses werden in intensiver Nutzerbeteiligung durchgeführt, mit allen direkt betroffenen Personen, egal ob gross oder klein. Die größte Nutzergruppe, die SchülerInnen, werden in Projektwochen bei der Ideenfindung und beim Bau beteiligt. Seit 2007 arbeiten wir hauptsächlich mit Grund- und Sekundarschulen, mehr zu Bauereignis unter www.bauereignis.de

3. Mit „Lernen durch Engagement / Service-Learning“ (LdE) Unterricht und Kurse gestalten

Silke van Kempfen, Freudenberg Stiftung

Team des Sonderpädagogischen Förderzentrums "Pestalozzi" Waren (Müritz),

Team des Evangelischen Schulzentrums Martinschule Greifswald

Moderation: Thomas Hetzel, Servicestelle Jugendengagement der RAA M-V e. V.

Raum: 220

Wie kann es auch in M-V gelingen, mit LdE gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen im Unterricht zu verbinden? Wie lassen sich an Schule Selbsterfahrungsräume gestalten, in denen „echte“ Aufgaben die Motivation und das Lernen fördern? Was bringt LdE den Lernenden und den Lehrenden sowie der gesamten Schule? Welcher Nutzen wird für die Adressaten des Engagements und für die Engagementpartner gestiftet? Was macht gute Praxis aus und welche Erfahrungen gibt es dazu aus dem Bundesgebiet und M-V?

Im Forum werden Grundlagen und Beispiele der Lern- und Lehrform „Lernen durch Engagement/Service-Learning“ vorgestellt und die Teilnehmenden zum Austausch eingeladen.

4. Kooperationskultur an der Ganztagschule qualitativ entwickeln

Dr. Matthias Schöpa, Schulzentrum Barth

Torsten Krüger, DRK;

Erik Raab, Arthus Rostock;

Michael Thoß, SCHULE plus

Moderation: Norma Grube, Serviceagentur „Ganztätig lernen“ M-V

Raum: 022

Welche Formen der Kooperation gibt es an Schule? Wie können Kooperationen zu einer Win-Win Situation werden? Welche Bedarfe hat Schule an Kooperation und welche die Kooperationspartner?

Der theoretische Input zeigt den Stand der Forschung zum Nutzungsverhalten von SchülerInnen an Ganztagsangeboten, zur Entwicklung einer schülerorientierten Angebotsstruktur sowie die Vorgaben und Empfehlungen für Kooperationen an den Schulen in M-V. Anschließend wird in vier Tischgruppen ein Blick in die Praxis gewagt. Dabei werden die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten von regionalen und überregionalen Kooperationspartnern vorgestellt und diskutiert. Viele Beispiele werden präsentiert von der Rettungsschwimmerausbildung, dem Schwimmunterricht über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Theater und Schule, die das Arthus Rostock anbietet, bis hin zu den Projektfördermöglichkeiten in der Kulturellen Bildung und die Rahmenbedingungen für die SCHULEplus Förderung. Ergänzend wird die Entwicklung und Umsetzung der Angebotsstruktur auch unter Einbeziehung bestehender Kooperationen am Gymnasialen Schulzentrum Barth

vorgestellt. Abschließend werden mögliche Gelingens-Bedingungen und Hemmnisse zusammengetragen und diskutiert.

5. Kultur und Schule pass(t)genau! Erfolgreiche Kooperationen anbahnen und weiter entwickeln

Daniela Melzig, Künstlerbund M-V, „Künstler für Schüler“

Hajo Ulbrich, LAG Medien MV, Schulversuch Medienbildung

Team der Bernsteinschule Ribnitz-Damgarten,

Moderation: Andreas Beck, Landesjugendring

Raum: 124

Zwei unterschiedliche und trotzdem erfolgreiche Kooperationskonzepte werden hier vorgestellt. Das Programm „Künstler für Schüler“ bringt seit über 10 Jahren bildende Künstler für Projekte mit Schulen zusammen. Daraus sind neben tollen Ergebnissen auch langfristige Partnerschaften entstanden.

Der Schulversuch Medienbildung setzt in der Schulentwicklung an. Hier entstehen durch einen langen, wissenschaftlich begleiteten Prozess nicht nur Partnerschaften mit externen Partnern der Medienbildung. Inhalte und Werkzeuge der Partner und nicht zuletzt die Partner selbst werden zum Teil des Schulprogramms.

6. Yes, we can! – Schülerbeteiligung in der Ganztagschule

Janina Becker, Universität Greifswald

Carsten Rasche, SV-Bildungswerk

SchülerInnen der Regionalen Schule Ost Neubrandenburg und des Schulcampus Rostock-Evershagen

Raum: 126

In der Beteiligung von SchülerInnen werden Chancen gesehen, Transparenz in der Schule zu schaffen, einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit der SchülerInnen zu nehmen und damit einhergehend auch die Identifikation mit der Schule und die Schulmotivation insgesamt zu steigern. Die Ganztagschule bietet vielfältige Möglichkeiten der Schülerbeteiligung. Entsprechend vielschichtig sind auch die Erfahrungen, die SchülerInnen und LehrerInnen mit der Beteiligung von SchülerInnen machen. Wie kann Schülerbeteiligung gelingen und was sind hemmende Faktoren? Wo stoßen SchülerInnen und LehrerInnen an ihre Grenzen?

Neben einem theoretischen und empirischen Input zu den Beteiligungsstrukturen in der Ganztagschule, sollen einzelne Praxisbeispiele zur Schülerbeteiligung aus Schülersicht vorgestellt und gemeinsam Herausforderungen und Erfolgsbedingungen für eine gelingende Schülerbeteiligung herausgearbeitet und Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

7. Digitales Lernen in der Ganztagschule

Dr. Sabine Schweder, Universität Greifswald
Team der Regionalen Schule „Am Bodden“ Neuenkirchen
Moderation: Stefanie Rother, DKJS
Raum: 118

Was machen wir mit iPads und was machen iPads mit uns? Diese Frage stellt sich die "Schule am Bodden" Neuenkirchen auf Drängen der Eltern. Mit deren Wunsch stecken die Geräte in der Schultasche aller Kinder und verändern zwangsläufig Unterricht und Lernkultur. Es geht einmal mehr um ein pädagogisches Nachdenken über Lernen. Ergebnisse aus der Praxis und wissenschaftlichen Begleitforschung weisen auf neue Chancen für Individualisierung und Inklusion.

8. Kulturelle Bildung in der Ganztagschule – wie verändert sich die Schule, wie bereiten wir uns vor

Michael Retzar, Universität Marburg
Team der Ostseeschule Wismar
Moderation: Arne Papenhagen, Netzwerk Kulturelle Kinder- & Jugendbildung M-V
Raum: 224

Einen kurzen wissenschaftlichen Impuls zu schulischen Veränderungsprozessen durch Kooperationen mit Kulturpartnern gibt Michael Retzar von der Universität Marburg, der als ehemaliger Neubrandenburger die Bildungslandschaft in M-V gut kennt.

Praktisch umgesetzt wird das Thema durch das Team der Ostseeschule Wismar, die als kulturinteressierte Schule Erfahrungen in der Kooperationsarbeit mitbringt, aber auch von den „Stolpersteinen“ berichten kann.

SALON

Neue Möglichkeiten des Lernens und der Kulturellen Bildung in der Ganztagschule

Dr. Beata Williams
Prof. Dr. Wolfgang Weiß
Moderation: Dirk Kollhoff
Raum: 021

Workshops

Workshop 1:

Kooperation mit außerschulischen Partnern: „Baustellen“ diagnostizieren - Fragen(bereiche)eingrenzen – (weiterführende) Strategien entwickeln.

Dr. Ilse Kamski

Raum: 018

Das Ganztagschule mehr als Unterricht ist, darüber besteht mittlerweile weitestgehend Konsens. Unstrittig dabei ist, dass ganztägige Schulen auf die Kooperation von Lehrkräften mit inner- und außerschulischen Partnern angewiesen sind. Das Kooperationsgeschehen birgt jedoch einige Herausforderungen.

Der Fokus des Workshops liegt auf der Kooperation mit außerschulischen Partnern.

In einem kurzen Inputvortrag wird anhand von Theoriemodellen und Praxisbeispielen auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse berichtet wie sich Kooperation in der Ganztagschule darstellt und systematisieren lässt. Es wird aufgezeigt welche Überlegungen und Aspekte im Hinblick auf die Kooperation mit außerschulischen Partnern zu berücksichtigen sind. In der Arbeits- und Austauschphase besteht die Gelegenheit das Thema vertiefend und fokussiert zu behandeln.

Workshop 2:

Vor Ort zusammenkommen - Kultur und Ganztagschule regional gedacht

Manja Graaf, Förderverein Jugendkunst, Stralsund

Raum: 025

Die gute praktische Kooperationsarbeit ist nur in guten regionalen Strukturen möglich. Wie diese aussehen sollten und in wie fern die neu gegründeten bzw. in Gründung befindlichen, regionalen Kulturräte dort unterstützen können, soll hier ausgelotet werden.